

Wie die Emdener Schützen nach dem Krieg wieder begannen

Der nachfolgende Bericht stammt aus der Feder des früheren Schützenhauptmanns Ferdinand Altendorf, der inzwischen gestorben ist. Er war bis 1973 Vorsitzender des Emdener Schützenkorps. Altendorf hatte den Bericht für die Festschrift zum 500jährigen Bestehen der Emdener Schützenvereinigung im Jahre 1965 geschrieben.

Nachdem im September des Jahres 1939 unser Schützen- und Volksfest wegen des Beginns des unseligen zweiten Weltkrieges ausfallen mußte, ruhte unser Vereinsleben bis zum 1. 12. 1947. Zwar hielt man zwischenzeitlich noch einen gewissen Kontakt miteinander, der aber fast vollends abriß, als unser schöner Schützenhof an der Gänsebrücke am 11. Dezember 1943 das Schicksal der meisten Häuser Emdens teilte und infolge der Kriegereignisse total zerstört wurde.

Erst im Jahre 1947 fand man sich nach langer, zäher Vorbereitungsarbeit wieder zu einer Gemeinschaft unter dem Vorsitz unseres verehrten, inzwischen verstorbenen Hauptmanns Heinrich Susemihl. Sein Stellvertreter hieß F. Altendorf, der Schriftführer K. Schulte, Schatzmeister J. Lücken, Platzmeister C. Bakker und der Gerätewart E. Knie.

Um gewissen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, gab sich unsere Gemeinschaft am 3. Mai 1948 im „Reichshof“ zunächst den Namen „Heimatverein“.

Gelegentlich des Emdener Herbstmarktes 1948 trafen sich die Mitglieder ganz unvermittelt im Schanzzelt Lübke aus Wilhelmshaven auf dem damaligen Exerzierplatz und feierten inoffiziell, aber spontan ihr erstes improvisiertes „Schützenfest“.

Am 8. November 1948 nannten wir uns „Schützenverein“. Diese Bezeichnung wurde aber bald wieder – wie altgewohnt – in „Schützenkorps“ geändert und als solches in das Emdener Vereinsregister eingetragen.

Unser erstes Nachkriegswinterfest fand bei großer Beteiligung am 5. Dezember 1948 in der Turnhalle der Herrentor- schule statt.

Nach schier unüberwindlichen Schwierigkeiten und pausenlosen Verhandlungen konnten wir dann im September 1949 unser großes Schützen- und Volksfest in altgewohnter Weise auf dem Exerzierplatz an der Auricher Straße feiern. Es wurde alles darangesetzt, dieses Fest termingerecht auszurichten, da es unser „100jähriges“ war. Weil fast alle Emdener Geschäftsleute kaum eine Möglichkeit hatten, ihre Waren infolge fehlender großer Schaufenster auszustellen, verband man dieses Jubiläumsfest mit einer großen „Verkaufs- und Musterschau“ Emdener Einzelhandelsfirmen als „Das Schaufenster Emdens“ im Gebäude der benachbarten Exerzierhalle. Beide miteinander verbundenen Veranstaltungen wurden ein großer Erfolg.

Da uns aber immer noch Stände und Unterkunft fehlten, um unser Sportschießen und unsere Zusammenkünfte durchführen zu können, bedienten wir uns eines provisorischen Schießstandes im „Tivolli“ und später im Garten des „Lindenhofs“. Auf diesen Behelfsständen wurden in den ersten Jahren sowohl das Übungs- als auch das Schützenkönigsschießen durchgeführt.

Groß war die Freude aller Emdener Schützen, als zu Anfang 1952 auf dem Trümmergrundstück an der Gänsebrücke, welches in freiwilliger Arbeitsleistung von unseren Schützenbrüdern geräumt wurde, eine Baracke erstand, die genügend Raum für uns und eine Wohnung für unseren Vereinswirt Jan Fleßner nebst Familie bot.

In Verbindung mit dem Bau wurden vorerst ausreichende Schießanlagen geschaffen. Es verdient erwähnt zu werden, daß wir wohl die einzigen Schützen im Deutschen Schützenbund waren, die ihr Kleinkaliberschießen durch sogenannte Schlickspülrohre durchführten, da es un an sicheren Seitenblenden fehlte.

Auf dem beschwerlichen Wege zum Bau unseres geplanten neuen Schützenhofes verloren wir am 9. Januar 1958 unseren verehrten Ehrenhauptmann Heinrich Susemihl im 90. Lebensjahr, nachdem er

fast 40 Jahre die Geschicke unseres Corps vorbildlich geleitet und ihm 63 Jahre als Mitglied treu gedient hatte. Am 24. November 1953 übergab er die Führung seinem bisherigen Stellvertreter Ferdinand Altendorf und wurde in Anerkennung seiner hohen Verdienste zum Ehrenhauptmann ernannt.

Nach vielen Verhandlungen mit der Stadt Emden wurde uns von dem verehrten damaligen Herrn Oberbürgermeister Susemihl persönlich in der Boltentorstraße ein Bauplatz angeboten, worauf wir dann endlich im Jahre 1959 feierlich den Grundstein für unseren heutigen Schützenhof legen konnten.

Ausgestattet mit behaglichen Räumen und modernsten Schießsportanlagen für jede Waffengattung bietet uns unser schönes riedgedecktes Heim, dessen Einweihung in Anwesenheit zahlreicher prominenter Gäste am 24. September 1960 erfolgte, den Mittelpunkt unseres Emdener Schützenwesens.

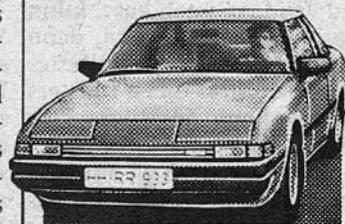
Zu unserem aufrichtigen Bedauern verstarb am 5. August 1961 unser lieber Schützenbruder und damaliger Schützenkönig Engelke Kielmann, der sich als Rendant unseres Corps stets mit seiner ganzen Persönlichkeit für unsere Belange einsetzte und erheblichen Anteil am Aufbau des Corps und unseres neuen Schützenhofes hatte. Alles Gute, was Schützenbruder Kielmann für uns tat, sichert ihm ein ehrendes Andenken und Dankbarkeit.

Unser sehnlicher Wunsch, wieder einen geeigneten, eigenen Schützenplatz zu besitzen – unser Festplatz war während des Krieges beschlagnahmt worden und stand immer noch unter der Verwaltung der Bundesvermögensstelle –, ging gleichfalls im Laufe der Zeit in Erfüllung. Aber was es an zäher Vorarbeit, Zeitaufwand und Verhandlungen etc. vom ersten Tag der Planung bis zur käuflichen Übernahme gekostet hat, kann nur der ermes- sen, der daran mitgewirkt hat. Etwa zwei Jahre hat es gedauert, bis die Verträge am 6. September 1963 zum Abschluß gebracht werden konnten.



Ferdinand Altendorf. Als sich die Emdener Schützen im Jahr 1947 zum ersten Mal nach dem Krieg trafen, leitete er als Stellvertretender Vorsitzender den Verein mit. 1953 wurde er Schützenhauptmann. Dies Amt hatte er bis 1972 inne. Dann übernahm der jetzige Schützenhauptmann Günther Lüpken die Leitung des Corps.

ZUM VERGLEICH:



Mazda 929 Coupé

Technik: 2,0 l, 66 kW (90 PS), 5-Gang.

Serienmäßig: Servolenkung, Colorverglasung, versenkbarer Halogen-Scheinwerfer mit Waschanlage, 2 Außenspiegel von innen verstellbar, 8-fach verstellbarer Fahrersitz, Geschwindigkeitsregler, Drehzahlmesser.

DM 21 205,-

inkl. Metallic-Lackierung, MwSt. und Überführung

AUTO KRUSE

GmbH

Vertriebs- u. Werkstatt-Service für Kfz
2970 Emden

Petkumer Straße 84-86